



Betreiber, Förderer und Sponsoren auf den von der Sparkasse gestifteten Sitzbänken. Von links: Wolfgang Lüer, Klaus und Ulrike Dietrich, Gerd Habermann, Wolfgang Rackow und Uwe Maier.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK

Vogelstation startet in neue Saison

Stadt und Betreiber danken Sponsoren und Förderern für ihre Unterstützung.

Von Michael Paetzold

Osterode. Frisch herausgeputzt hat sich die Vogelstation Osterode am Schneiderteich für die neue Saison. Viele Ehrenamtliche hatten vergangenes Jahr in mehreren Aktionen mit angepackt, um die Anlage in Schuss zu bringen, Sponsoren haben finanziell geholfen.

Diese Woche trafen sich Förderer und Unterstützer in der Einrichtung, in der unter anderem rund 50 verschiedene Vogelarten aus der heimischen Vogelwelt zu Hause sind. Wolfgang Lüer aus Osterode hat zahlreiche neue Entenhäuser für die Teiche gebaut, die Sparkasse Osterode, für die Vorstand Uwe Maier gekommen war, hat eine überdachte Sitzgruppe gestiftet. Die Firma Schnitzwurm aus Osterode am Harz beteiligte sich mit einer großen Holzleule und die Ameisenschutzwerke hat zwei Ameisenvölker umgesiedelt, die, so erläuterte es Gerd Habermann aus Einbeck, auf Grund der toten, abgeholzten Fich-

ten und fehlender Bewaldung am Standort keine Überlebenschancen mehr hatten. Der Naturschutzbund Osterode sorgte für zwei großformatige Infotafeln, die Wolfgang Rackow bei einem Rundgang über die Anlage vorstellte.

„Die Stadt dankt Ihnen allen für Ihre tolle Unterstützung“, wandt sich Monika Wendt von der Touristinformation Osterode auch im Namen von Betreiber Klaus Dietrich an die Anwesenden. Er freut sich, dass die Vogelstation nach der Winterpause an diesem Wochenende wieder öffnen kann. Anmelde Listen, ein getrennter Ein- und Ausgangsbereich und Desinfektionsmittel sind vorbereitet, um den Verordnungen in der Corona-Pandemie gerecht zu werden. Alles wäre in bester Ordnung, so Dietrich, wenn sich nicht jede Nacht Wildschweine einstellen und für Schäden sorgen würden.

Vogelstation wird 50 Jahre alt

Die Vogelstation wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Eine Jubiläumsveranstaltung für Kinder und Familien ist im August geplant. Die Einrichtung zeigt auch Tiere, die man nur selten zu Gesicht bekommt. Entlang eines 400 Meter langen Rundweges können Besucher in Volieren und Freigehegen die heimische Vogelwelt beobachten.

Über das Gelände verteilt finden sich Ruhebänke und ein Kinderspielfeld. Neben verschiedenen Enten und anderen Wasservögeln,



Monika Wendt testet den im vergangenen Jahr gebauten Barfußpfad, rechts Klaus Dietrich.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK



Eine geschnitzte Eule am Wegesrand.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK



Gänse vor einem der neuen Holzhäuschen.

FOTO: MICHAEL PAETZOLD / HK

Öffnungszeiten und Preise

■ **Neue Öffnungszeiten** gibt es auch, nämlich von Dienstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist die Einrichtung geschlossen. In den Sommerferien wird von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. Die neuen Preise: Kinder bis 16 Jahren zwei Euro, Erwachsene 4 Euro.

Singvögeln, Tauben, Raben und Hühnervögeln sind auch verschiedene Greifvögel vertreten. Jedes Jahr wird in der Station eine große Anzahl heimischer Vögel, insbesondere Greife, gesund gepflegt und wieder in die Natur entlassen. Be-

liebt bei den Kindern sind die zum Teil frei laufenden Kaninchen. Die Vogelstation ist kein kommerzielles Unternehmen, sondern eine Einrichtung zum Schutz und zur Erhaltung der immer seltener werdenden heimischen Vogelwelt.